

## EHEM. STAHLWERK HÖRDE / PHOENIX-SEE

Deutschland



Kunde:	DSW21 - Projekt PHOENIX See / Emschergenossenschaft	Zeitraum:	2006 – 2017
Auftrag	Ingenieurbauwerke Tragwerksplanung Ingenieurbauwerke BOL / öBÜ Rückbau, Fundamentausbau Entsorgungskonzept	Herstellkosten:	50,0 Mio. €
		Honorar:	2.000.000 €

### Beschreibung

Die Phoenix-See Entwicklungsgesellschaft mbH entwickelt auf dem ehem. Stahlwerksgelände der Phoenixhütte in Dortmund (ehem. Phoenix Ost) eine Wohn- und Erholungsfläche einschl. angrenzender Gewerbeflächen mit einer Fläche von ca. 96 ha. Kernstück ist die vollständige Neuanlage des Phoenix-Sees mit ca. 25 ha Seefläche auf dem Gelände. Die Emscher wurde auf einer Länge von ca. 2,2 km im Bereich des zukünftigen Phoenix-Sees offengelegt. Der See dient bei Hochwasser als Hochwasserentlastung für den Oberlauf der Emscher.

Zu dem beauftragten Baulos gehörten unter anderem die Schaffung einer bauzeitlichen Vorflut auf dem Gelände, der Rückbau der kompletten Gebäudesubstanz zunächst bis zur Geländeoberkante sowie der flächendeckenden Oberflächenversiegelung, einschl. Bahngleise und der Stahlwerkfundamente. Zudem wurden 5 Brücken sowie weitere Ingenieurbauwerke entlang der Emscher geplant und gebaut.

Die Spiekermann GmbH übernahm umfangreiche Planungsaufgaben zum Bodenmaterialmanagement, der Beeinflussung durch das derzeitige und künftige Grundwasser, sowie die Bauüberwachung der Erdbaumaßnahmen.